



BERICHT

2. Halbjahr 2021



Wertstoffhof Markt Hohenwart 1

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen	3
1.1. Erfolgsplan	3
1.1.1. Betriebliche Erträge	3
1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren.....	3
1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230 .	3
1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)	3
1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240	4
1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall	4
1.1.1.6. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte	4
1.1.1.7. Vermarktung von Alttextilien	5
1.1.1.8. Sonstige betriebliche Erträge	5
1.1.2. Aufwendungen	6
1.1.2.1. Personalkosten	6
1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6
1.1.2.3. Abfälle zur Beseitigung	6
1.1.2.4. Bioabfall	7
1.1.2.5. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne AfA)	7
1.1.2.6. Problemabfall	8
1.1.2.7. Sperrmüll	8
1.1.2.8. Altholz	8
1.1.2.9. E-Schrott.....	8
1.1.2.10. Altmetall/Autobatterien.....	9
1.1.2.11. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	9
1.1.2.12. Altpapier (PPK) hoheitlich.....	10
1.1.2.13. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)	10
1.1.2.14. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne AfA)	10
1.1.2.15. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA	10
1.1.2.16. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie	11
1.1.2.17. Hausratsammelstelle (ohne AfA)	11
1.1.2.18. Bauschutt.....	11
1.1.2.19. Alttextilien	11
1.1.2.20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12
1.1.2.21. Abschreibungen.....	12
1.2. Vermögensplan	13
1.2.1. Ausgaben	13
1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen	13
1.3. Zusammenfassung	14
Anlagen:	16

1. Erläuterungen**1.1. Erfolgsplan****1.1.1. Betriebliche Erträge****1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren**

Abfallentsorgungsgebühren	
Ansatz/a	8.720.000,00 €
bis 31.12.	8.763.805,11 €
Vorjahr	8.786.012,33 €

Seit 01.01.2002 werden die Gebühren von den Gebührenschuldern zu den jeweiligen Fälligkeiten 15.02. und 15.07. auf die Konten des AWP überwiesen.

Die Abfallentsorgungsgebühren wurden mit Wirkung zum 01.01.2020 erhöht. Die Erhöhung nimmt entsprechend der Behältergröße einen Umfang von ca. 2 % ein. Der Ansatz für 2021 enthält eine Auflösung der Gebührenüberdeckung von 636.640 €.

1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230

Vereinbarungen mit den dualen Systemen	
Ansatz/a	443.400,00 €
bis 31.12.	442.270,43 €
Vorjahr	439.683,60 €

Gem. Verpackungsgesetz (VerpackG) sollten zum 01.01.2019 neue Abstimmungsvereinbarungen geschlossen werden und die Nebenentgelte und Mitbenutzungsentgelte gem. Gebührenbemessungsgrundsätzen vereinbart werden.

Die Ansätze beruhen auf den Angeboten des gemeinsamen Vertreters sowie eines Gutachtens des Bayerischen kommunalen Prüfungsverband. Im Juni 2020 wurde die Nebenentgeltvereinbarung sowie die Vereinbarung über die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe von sämtlichen dualen Systemen unterzeichnet. Die Vereinbarungen gelten rückwirkend ab 01.01.2019 zunächst für die Dauer von drei Jahren.

1,24 €/EW*a Bereitstellung, Unterhaltung, Sauberhaltung von Wertstoffinseln, Abfallberatung

2,20 €/EW*a - Mitbenutzung Wertstoffhöfe

1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	550.000,00 €		
bis 31.12.	318.921,40 €	5474	58,26 €
Vorjahr	712.878,08 €	5638	126,44 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens in 2012 über die Verwertung von Altpapier, das gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt und Kelheim durchgeführt wurde und jährlich fortgeschrieben wird. Das Verwertungsentgelt wurde für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 im März 2020 unter Anwendung der Preisgleitklausel neu festgesetzt. Die hier ausgewiesene Sammelmenge entspricht ca. 60 % der Gesamtmenge an PPK.

1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240

Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art)	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	510.000,00 €	
bis 31.12.	751.140,37 €	3649
Vorjahr	1.815.849,05 €	3758
		205,85 €
		483,20 €

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. Anlage 7 PPK zur Abstimmungsvereinbarung 108,00 €/t auf 50 % der Gesamtmenge an PPK und einen Zuschlag von 10,00 €/t auf das Mitbenutzungsentgelt. Die anteiligen Erlöse von den dualen Systemen betragen in 2021 538.283 €. Daneben werden 40 % der Verwertungsentgelte von der MAD Recycling GmbH (derzeit 58,26 €/t) auf den gewerblichen Bereich gebucht. Die hier ausgewiesene Sammelmenge entspricht ca. 40 % der Gesamtmenge an PPK.

1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall

Vermarktung von Altmetall	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	283.000,00 €	
bis 31.12.	464.174,21 €	1439
Vorjahr	282.904,72 €	1548
		322,57 €
		182,75 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung in 2016 über die Verwertung von Altmetall mit Wirkung zum 01.01.2017. Sie orientieren sich nach der monatlich erscheinenden BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2011- Region Süd, Sorte 1. Zum 01.04.2021 wurde die Veröffentlichung der regionalen BDSV-Liste eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt gilt die BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2021 – Bundesweit, Sorte 1. Zur Angleichung an die regionale BDSV-Liste wurde ein Abschlag von 7,80 €/t vereinbart. Eine Beeinflussung durch den AWP ist nicht möglich. Die Erfassungsmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 109 t gesunken.

Die Erfassungsmenge umfasst neben Altmetall auch Autobatterien.

1.1.1.6. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte

Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	68.000,00 €	
bis 31.12.	83.874,82 €	1352
Vorjahr	68.485,75 €	1517
		62,04 €
		45,15 €

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preis spiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Die Erfassungsmenge umfasst: 380 t Gerätegruppe 4 und 651 t Gerätegruppe 5. Im Rahmen der Optierung ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Erlöse sind in voller Höhe dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Die Erfassungsmenge sank um 165 t.

1.1.1.7. Vermarktung von Alttextilien

Vermarktung von Alttextilien		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	13.000,00 €		
bis 31.12.	61.893,30 €	838	73,86 €
Vorjahr	137.460,80 €	643	213,78 €

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 neu ausgeschrieben. Aufgrund des Zusammenbruchs des Alttextilmarktes wegen Corona wurden die Erlöse angepasst. Im Gegenzug wurden keine Logistikkosten (siehe Ziffer 1.1.2.19) berechnet (siehe Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021).

Ab Oktober 2021 wurde wieder auf die in der Ausschreibung aufgeführte Rechnungsstellung umgestellt. Die Logistikkosten und die Verwertungsentgelte werden in der Finanzbuchhaltung wieder separat erfasst.

Die Erfassungsmenge erhöhte sich um 195 t.

1.1.1.8. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	
Ansatz/a	11.000,00 €
bis 31.12.	12.737,50 €
Vorjahr	13.171,44 €

Die Einnahmen ergeben sich insbesondere aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Zwangs- und Bußgelder sowie aus Erstattungen wegen Behälterersatzgestaltung.

1.1.2. Aufwendungen

1.1.2.1. Personalkosten

Personalkosten		
Ansatz/a	1.060.000,00 €	davon BgA
bis 31.12.	941.851,37 €	149.581,27 €
Vorjahr	948.660,09 €	164.766,50 €

Bei dem im Wirtschaftsplan 2021 angesetzten Personalaufwand wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschl. Wertstoffhofpersonal Landkreis) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Ferner enthält der Ansatz für 2021 150.000 € für Pensions- und Beihilferückstellung. Zudem sind darin die Beiträge zur Unfall- und Kassenversicherung in Höhe von ca. 24.000 € enthalten.

In den Aufwendungen für 2021 sind die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung noch nicht berücksichtigt.

1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Verwaltungs- und Betriebskosten einschl. Öffentlichkeitsarbeit	
Ansatz/a	270.000,00 €
bis 31.12.	274.537,39 €
Vorjahr	300.187,07 €

Die Höhe des Ansatzes über den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Personalkosten) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2021.

In den Kosten für 2021 sind die Abschluss- und Prüfungskosten von ca. 20.000 € noch nicht enthalten. Im Ansatz sind Wartungsgebühren für Softwarepflegeverträge i.H.v. ca 57.000 € enthalten.

Eine AfA ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

Im Ansatz und im Jahreswert sind auch die Kosten für den Firmentransporter von 13.676 €, für das Dienst-Kfz von 8.018 € enthalten. In der Sitzung des Werkausschusses vom 30.06.2021 wurde eine einmalige Zuschussgewährung von 20.000 € für die Errichtung und Führung des Sozialkaufhauses in Wolnzach gewährt.

Die Aktion RAMADAMA wurde 2021 wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

1.1.2.3. Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	2.750.000,00 €		
bis 31.12.	2.766.449,91 €	15176	182,29 €
Vorjahr	2.766.058,32 €	14898	185,67 €

Der Höhe der dem Ansatz zugrunde gelegten Beseitigungskosten liegt die Annahme zugrunde, dass die zur MVA Ingolstadt zu entsorgende Restmüllmenge nur in geringem Umfang steigt.

Einbezogen sind neben den an die MVA zu entrichtenden aktuellen Entsorgungsgebühren (90 € / t ab 01.01.2021) auch die Kosten für die Sammlung und den Transport von Restabfall, sowie die Erstattung an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis für die Mithilfe beim Satzungsvollzug (32.142 €).

Das an die MVA zu entrichtende Entsorgungsentgelt beträgt 1.365.860 €.

1.1.2.4. Bioabfall

Bioabfall		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.650.000,00 €		
bis 31.12.	1.684.709,57 €	7344	229,40 €
Vorjahr	1.567.858,35 €	7214	217,34 €

Dem Ansatz für 2021 liegen die aktuellen Entgelte für die Sammlung, den Transport und die Verwertung, sowie die Mengen des Vorjahres zugrunde. (Verwertungskosten 660.003 €; Transportkosten 1.016.687 €). In 2021 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.684.710 €. Mit Schreiben vom 16.12.2020 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2021 i. H. v. 7,06 % für die Transportkosten beantragt.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben sind, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge ist um 130 t gestiegen.

1.1.2.5. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa)

Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.015.000,00 €		
bis 31.12.	864.716,05 €	20734	41,71 €
Vorjahr	875.678,84 €	21843	40,09 €

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen zur Verwertungsanlage und die Personal- u. Betriebskosten, sowie 150.000 € Sanierungskosten (Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen 80.000 € und Gartenabfallsammelstelle Reichertshausen 70.000 €). Es wurden Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von 47.603 € in 2021 ausgezahlt. In 2021 wurden Kosten für die Sanierungsmaßnahme der Gartenabfallsammelstelle Reichertshausen von ca. 29.000 € fällig.

Die Erfassungsmenge ist um 1.109 t gesunken.

1.1.2.6. Problemabfall

Problemabfall		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	85.000,00 €		
bis 31.12.	84.966,98 €	85	999,61 €
Vorjahr	84.304,33 €	80	1.053,80 €

Bei der Erfassungsmenge sind neben den Problemabfällen, die im Rahmen der halbjährlichen Sammlungen gesammelt werden, auch die auf den Wertstoffhöfen gesammelten Trockenbatterien mit ca. 38 t/a berücksichtigt.

1.1.2.7. Sperrmüll

Sperrmüll		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	600.000,00 €		
bis 31.12.	585.246,43 €	4000	146,31 €
Vorjahr	612.967,52 €	4056	151,13 €

Dem Kostenansatz 2021 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

In den Kosten für Sperrmüll sind auch die Kosten für die in zehn Wertstoffhöfen getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen (297 t) in Höhe von 33.539 € enthalten.

1.1.2.8. Altholz

Altholz		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	340.000,00 €		
bis 31.12.	251.939,46 €	3775	66,74 €
Vorjahr	337.308,57 €	3806	88,63 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die aktuellen Kosten für die Erfassung zugrunde.

Durch Fristablauf endete der bis zum 31.12.2017 gültige Verwertungsvertrag für Altholz, so dass in 2017 ein öffentliches Vergabeverfahren mit einer Laufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, mit jährlicher Verlängerungsoption durchzuführen war. Die Verwertung orientiert sich an den monatlich erscheinenden Preisspiegel Altholz Deutschland.

Die Erfassungsmenge ist um 31 t gesunken.

1.1.2.9. E-Schrott

E-Schrott		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	110.000,00 €		
bis 31.12.	99.716,71 €	1352	73,75 €
Vorjahr	101.152,74 €	1517	66,68 €

Dem Ansatz liegen die vereinbarten Leistungsentgelte und die für 2020 erzielten Erfassungsmengen der Gerätegruppen 1 bis 6 zugrunde.

Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine neue Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018 - 31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption.

Für die EAG Gruppe 1 (Wärmeüberträger), die auf 11 Übergabestellen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird und die EAG Gruppe 2 (Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm² enthalten), die u.a. auch auf 8 Übergabestellen im Landkreis gesammelt und zur Abholung bereitgestellt wird sowie für die EAG Gruppe 6 (Photovoltaikmodule), die am Wertstoffhof des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird, entstehen dem AWP keine Erfassungs- und Verwertungskosten.

Im Rahmen der Optierung zur Eigenvermarktung der EAG Gruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte, Kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Kosten in Höhe von 62.566 € sind dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Erfassungsmenge der optierten EAG = 1.031 t (davon EAG Gr. 4 = 380 t; EAG Gr. 5 = 651 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG = 138 t (davon EAG Gr. 1 = 70 t; EAG Gr. 2 = 61 t; EAG Gr. 3 = 8 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG durch Übergabestellen = 182,5 t (davon EAG Gr. 1 = 115 t; EAG Gr. 2 = 65 t; EAG Gr. 6 = 2,5 t;)

Die Erfassungsmenge sank um 165 t.

1.1.2.10. Altmetall/Autobatterien

Altmetall/Autobatterien	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	125.000,00 €	
bis 31.12.	120.414,48 €	1439
Vorjahr	125.042,82 €	83,68 €
		80,78 €

Für die Sammlung von Altmetall mit Autobatterien liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse des in 2016 durchgeführten offenen, europaweiten Vergabeverfahrens ab 01.01.2017 zugrunde. Elektrogroßgeräte werden ab 01.12.2018 über die Elektroaltgeräte erfasst.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 109 t.

1.1.2.11. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)

Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	
Ansatz/a	108.000,00 €
bis 31.12.	110.675,32 €
Vorjahr	51.858,75 €

Dem Ansatz liegen die Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der Wertstoffinseln durch die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis, geändert mit Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021, zugrunde.

1.1.2.12. Altpapier (PPK) hoheitlich

Altpapier (PPK) hoheitlich		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	650.000,00 €		
bis 31.12.	710.078,17 €	5474	129,72 €
Vorjahr	839.134,92 €	5638	148,84 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Kosten für Sammlung und den Transport zugrunde (Vergabeverfahren in 2014 ab 01.01.2015).

Im Ansatz ist eine Kostenübernahme von 50% von den dualen Systemen berücksichtigt.

1.1.2.13. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)

Mitbenutzung PPK-Sammelbehältnisse (= Betrieb gewerblicher Art))		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	650.000,00 €		
bis 31.12.	454.279,87 €	3649	124,49 €
Vorjahr	542.758,84 €	3758	144,43 €

Die Erfassungs- und Transportkosten werden im Verhältnis 50 % hoheitlich und 50 % gewerblich aufgeteilt. Ebenso werden die Logistikkosten, die an die MAD Recycling GmbH ausgezahlt werden, aufgeteilt. Im Ansatz sind auch die anteiligen Kosten für den Behälteränderungsdienst und die Kosten für die Umschlaganlage bei der BSR Ingolstadt enthalten. Die Aufteilung ist auch hier wie o. a. erfolgt.

Die Kosten für Sammlung und Transport ergeben sich aus dem Vergabeverfahren in 2014 (Vertragsbeginn ab 01.01.2015).

1.1.2.14. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne AfA)

Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)	
Ansatz/a	885.000,00 €
bis 31.12.	733.647,58 €
Vorjahr	775.587,52 €

Dem Ansatz 2021 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. ca. 574.000,- € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.15. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA

Wertstoffhöfe (BgA) Mitbenutzung dualer Systeme – Leichtverpackungen (LVP)	
Ansatz/a	300.000,00 €
bis 31.12.	374.347,35 €
Vorjahr	324.125,57 €

Dem Ansatz 2021 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. 274.036 € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.16. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie

Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen	
Ansatz/a	80.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	56.353,61 €

Die bis 31.12. angefallenen Kosten für die Sickerwasserentsorgung aus der Deponie Eberstetten werden jeweils erst gegen Ende des 1. Quartals des Folgejahres durch die MVA Ingolstadt für das gesamte Jahr in Rechnung gestellt.

1.1.2.17. Hausratsammelstelle (ohne Afa)

Hausratsammelstelle	
Ansatz/a	36.000,00 €
bis 31.12.	12.250,23 €
Vorjahr	59.973,99 €

Im Ansatz enthalten sind die Kosten, die dem AWP für die Pacht und dem laufenden Betrieb entstehen sowie die kalk. Kosten für die in 2004 neu errichtete Hausratsammelstelle.

1.1.2.18. Bauschutt

Bauschutt	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	295.000,00 €	
bis 31.12.	289.470,94 €	5490
Vorjahr	244.589,88 €	5559
		44,00 €

Das Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen zur Verwertungsanlage.

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 30.09.2020 dem Antrag auf Preiserhöhung für die Verwertung von Bauschutt ab 01.01.2021 zugestimmt.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 69 t.

1.1.2.19. Alttextilien

Alttextilien	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	150.000,00 €	
bis 31.12.	40.608,75 €	838
Vorjahr	130.295,18 €	643
		202,64 €

Das neue Vergabeverfahren wurde im 1. Halbjahr 2020 durchgeführt und bildet die Basis für die Erlösberechnung ab 01.07.2020. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Containermiete und für den Transport der Sammelware zur Verwertungsanlage. Aufgrund des Zusammenbruchs des Alttextilmarktes wegen Corona wurden die Erlöse angepasst. Im Gegenzug wurden keine Logistikkosten (siehe Ziffer 1.1.2.19) berechnet (siehe Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021).

Ab Oktober 2021 wurde wieder auf die in der Ausschreibung aufgeführte Rechnungsstellung umgestellt. Die Logistikkosten und die Verwertungsentgelte werden seither in der Finanzbuchhaltung wieder separat erfasst und zu den Konditionen in der Ausschreibung abgerechnet.

Es ergab sich ein Mengenzuwachs von 195 t.

1.1.2.20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ansatz/a	90.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	78.435,00 €

Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der Pension- und Beihilferückstellungen. Da die mathematischen Gutachten für die Berechnung der Pension- und Beihilferückstellungen dem AWP noch nicht vorliegen, wurden keine Aufwendungen eingetragen.

1.1.2.21. Abschreibungen

Abschreibungen

Ansatz/a	900.000,00 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	540.813,78 €

Im Ansatz 2021 sind die Sofortabschreibungen (GWG) enthalten. Die Abschreibungen für 2021 sind im Monatsabschluss Dezember 2021 noch nicht erfasst.

1.2. Vermögensplan

1.2.1. Ausgaben

1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Ansatz/a	2.100.000,00 €
Bis 31.12.	301.223,36 €
Vorjahr	1.468.124,85 €

Der im Verhältnis zum Ansatz geringe Kostenaufwand basiert auf der Verschiebung der Rechnungsstellung der Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen ins Jahr 2022.

Die Investitionen in 2021 basieren überwiegend auf folgenden Maßnahmen:

geplante Bauvorhaben	Ansatz 2021	Verbrauch 2021
Wertstoffhof Stadt Pfaffenhofen	200.000 €	14.694 €
Wertstoffhof Hohenwart	1.500.000 €	82.501 €
Wertstoffhof Hettenshausen (Erweiterung)	400.000 €	202.184 €
Ansatz gesamt:	2.100.000 €	299.379 €

1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Ansatz/a	145.000,00 €
Bis 31.12.	120.512,92 €
Vorjahr	108.605,81 €

Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um EDV-Software, EDV-Anlage und sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung.

Auf Sammelbehältnisse (GWG) entfallen ca. 86.270 € (Vorjahr: 72.000 €).

1.3. Zusammenfassung

Der Bericht des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm (AWP) für das 2. Halbjahr 2021 basiert auf den FiBu-Werten vom 24.02.2022 und wurde nach den hierzu bestehenden Vorgaben des § 19 EBV erstellt.

Die bis zum 31.12.2021 entstandenen Aufwendungen und Erträge zeigen im Vergleich zu den Ansatzzahlen ein grundsätzlich ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erträge aus den zum 01.01.2020 neu kalkulierten Abfallgebühren sowie die Erlöse aus der Vermarktung von Abfallfraktionen und der kalkulierten Entnahme aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung decken die Kosten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft und des Betriebes gewerblicher Art nicht. Aufgrund der Kostenentwicklung kann mit einer Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberdeckung gerechnet werden.

Voraussichtliches Ergebnis (€) gewerblicher und nichtgewerblicher Bereich (GuV)

	Entwicklung bis 31.12.2021		Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2020	
1. Umsatzerlöse		10.249.502		11.457.370
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.737		799.402
3. Materialaufwand	-	8.937.180	-	8.917.642
4. Personalaufwand	-	941.851	-	948.660
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	-	687.864	-	658.041
<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	-	253.987	-	290.619
5. Abschreibungen	-	-	-	540.814
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	577.562	-	841.876
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		253		6.390
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-	-	78.435
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	194.101		935.736

Eine Auflösung der Gebührenüberdeckung für 2021 i.H.v. 636.640 € ist in den Umsatzerlösen enthalten.

Im Personalaufwand 2021 sind Pensions- u. Beihilferückstellungen nicht enthalten.

Ebenfalls fehlen Zinserträge und -aufwendungen für Rückstellungen, Abschreibungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Banksalden (€)

Banksalden (€):		
Stand per	31.12.2020	31.12.2021
Laufendes Konto	113.493,28 €	57.834,41 €
Gebührenkonto	8.443,94 €	25.965,79 €
Geldmarktkonto	2.908.476,83 €	1.349.096,14 €
Gesamt	3.030.414,05 €	1.432.896,34 €
Forderung an Ilmtalklinik	- €	1.500.000,00 €
Gesamt	3.030.414,05 €	2.932.896,34 €

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 24.02.2022

Gerhard Beck
stv. Werkleiter

Anlagen:

Halbjahresbericht 2021, 2. Halbjahr					
Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2021	Entwicklung bis 31.12.2021	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2020
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	10.587.400	10.886.385	12.243.601
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Verbrauch aus Rückstellung	8.720.000	8.763.805	8.786.012
	1110	Vermarktung E-Schrott	68.000	83.875	68.486
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	283.000	464.174	282.905
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-
	1140	Vermarktung Alttextilien	13.000	61.893	137.461
	1202	Kunststoffabfälle	-	305	327
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	550.000	318.921	712.878
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	510.000	751.140	1.815.849
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	159.423	158.491
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	283.000	282.847	281.193
2.		Sonstige Erträge	11.000	12.738	13.171
3.		Zinsen	1.000	253	6.390
		Erträge gesamt	10.599.400	10.899.376	12.263.162

Halbjahresbericht 2021, 2. Halbjahr

Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2021	Entwicklung bis 31.12.2021	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2020
			€	€	€
4.		Materialaufwand	9.829.000	9.183.518	9.495.050
	1100	Abfallentsorgung	2.750.000	2.766.450	2.766.058
	1150	Altholz	340.000	251.939	337.309
	1110	E-Schrott	110.000	99.717	101.153
	1300	Bauschutt	295.000	289.471	244.590
	1201-1202	Sperrmüll	600.000	585.246	612.968
	1131	Altmittel/Autobatterien	125.000	120.414	125.043
	1140	Alttextilien	150.000	40.609	130.295
	1160	Altpapier hoheitlich	650.000	710.078	839.135
	1170	Bioabfälle	1.650.000	1.684.710	1.567.858
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	1.015.000	864.716	875.679
	1180	Problemabfall	85.000	84.967	84.304
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	36.000	12.250	59.974
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	80.000	-	56.354
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	885.000	733.648	775.588
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	108.000	110.675	51.859
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	300.000	374.347	324.126
	2240	Altpapier gewerblich	650.000	454.280	542.759
5.		Abschreibungen	900.000	-	540.814
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.060.000	941.851	948.660
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	275.000	274.546	300.187
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	275.000	274.546	300.187
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	105.000	-	78.435
		Aufwendungen gesamt	12.169.000	10.399.915	11.363.146